



NEUES von St. THOMAS

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1 · 20539 Hamburg



Foto: C. Blum

Februar – April 2023



Gott verspricht: „Ich stärke dich!“ Es ist sehr praktisch, das Baugerüst zu nutzen, um eine stärkende Botschaft in den Stadtteil zu senden. Sie könnte das Motto der Kirchengemeinde St. Thomas sein.

Foto: C. Blum

Inhaltsverzeichnis

Impuls _____	3
Kirchenwahl _____	4-5
Kirchenmusik _____	6-7
Dach-Neueindeckung _____	8-9
Impressum _____	9
Gottesdienste _____	10-11
Männerprojekt _____	12
Schulvikariat _____	13
Rückblicke und Ausblick _____	14-17
Spenden _____	18
Regelmässig und Amtshandlungen _____	19
Kontakte _____	20



Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.
2. Buch Mose 23, 20

Sechs Jahre hatte der bisherige Kirchengemeinderat sich verpflichtet, die Geschäftsführung der Kirchengemeinde mit zu verantworten. Das ist eine lange Zeit! Einige von ihnen sind sogar schon viel länger dabei. Kirchenvorstandsarbeit geschieht für die Mitglieder einer Gemeinde oft im Verborgenen. Wer war das also nochmal? Siegbert Biedenweg, Wolfgang Eltermann, Ewald Heil, Hermann Lübker, Holger Schmidt und Christiane Tilge haben seit 2017 an meiner Seite unzählige Beschlüsse gefasst, die das Gemeindeleben von St. Thomas stark beeinflusst haben. Es waren auch schwere und unbeliebte Entscheidungen, die gefällt werden mussten. So haben wir uns in diesen letzten 6 Jahren endgültig vom ehemaligen Gemeindehaus mit 5 Wohnungen getrennt. Wir haben Personalstunden einsparen und uns von Mitarbeitenden trennen müssen. Der Haushalt der Kirchengemeinde kann jetzt wieder schwarze Zahlen schreiben. Es scheint widersinnig, aber Entscheidungen, sich von jeman-



Foto: H.-J. Buhl

dem oder etwas zu trennen, ermöglichen oft erst die Zukunft der Kirche. Dem bisherigen Kirchengemeinderat gebührt Dank und Anerkennung dafür, dass sie sich vor diesen Entscheidungen nicht gedrückt haben. Zwei von ihnen machen weiter. Der „alte“ Kirchengemeinderat wird am 22. Januar in einem feierlichen Gottesdienst von seiner Verantwortung entbunden, der neue Kirchengemeinderat gleichzeitig verpflichtet. Beiden wird Segen zugesprochen. Alle bekommen unseren Engel (s. Titelseite), der sie begleiten möge: Die „Alten“ auf den neuen Pfaden, die sie jetzt einschlagen, die „Neuen“ beim Hereinwachsen in die neuen Aufgaben. Ein wichtiges Thema wird die Vernetzung mit unseren Nachbargemeinden sein. Gottes Engel geht vor uns her! Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pastorin Cornelia Blum



NEUER KIRCHENGEMEINDERAT

Wir danken allen, die am 27. November 2022 an der Wahl teilgenommen haben und gratulieren dem neuen Kirchengemeinderat! Gewählt wurden:

Lisa Draack,
Studentin für Deutsch und
Ev. Religion im Lehramt für
die Primar- und Sekundarstufe I,
23 Jahre



Wolfgang Eltermann,
Feinmechaniker, Bürokaufmann,
jetzt Rentner, 68 Jahre



Sarah Menke,
Zahnärztekammer Hamburg im
Bereich Aus- und Weiterbildung,
32 Jahre



Gerd Schulz,
KFZ Mechaniker, Industriekauf-
mann, Elektroniker, jetzt Rentner,
60 Jahre



Saskia Sonnenberg,
Hebamme, 46 Jahre





Christiane Tilge, kaufmännische Angestellte, Geschäftsführerin der Robert E. M. Tilge GmbH & Co. KG, jetzt Rentnerin, 73 Jahre



Foto: C. Blum

„Geborenes“ Mitglied (gehört automatisch dazu und wird nicht gewählt):

Cornelia Blum, Pastorin, 54 Jahre

Nachberufen wird:

Kay Winkler-Budwasch,
Leiter des Prüfungsamtes der
Fakultät Wirtschaft und Soziales
der HAW, 61 Jahre

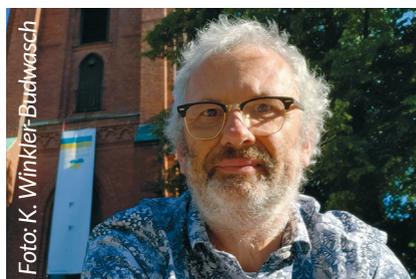


Foto: K. Winkler-Budwasch

Nach feierlicher Einführung der neuen Kirchengemeinderäte in ihr Amt im Januar kann es losgehen! Vorsitz und stellvertretender Vorsitz sowohl für das Gremium an

sich als auch für den Finanzausschuss müssen entschieden werden, wer Rechnungen anweisen darf, wer verstärkt für Personal-, Bau- und Sicherheitsfragen verantwortlich ist, wer für die Website, uvm. Wir haben gleich als erste Aufgabe die Nachbesetzung der Kirchenmusikstelle zu entscheiden, die Turmsanierung vor uns, pflegen Kontakte zu anderen Institutionen im Stadtteil und zu Nachbargemeinden, wollen geflüchtete Menschen auf dem ehemaligen Huckepackgelände willkommen heißen und selbstverständlich unsere kirchlichen Feste begehen. Packen wir's an! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.



Foto: C. Blum

Mit herzlichem Dank und Blumen haben wir schon Ende des Jahres Anja Oltmanns als langjährige, freiberufliche Mitarbeiterin für hausmeisterliche Tätigkeiten verabschiedet. Wolfgang Eltermann übernimmt vorerst einige ihrer Aufgaben.

Pastorin Blum



Abschied



Foto: C. Blum

Wie einige bereits mitbekommen haben, werde ich Ende Februar gehen. Viele werden sich fragen warum. Die Antwort ist: Mir ist während der Zeit in St. Thomas klar geworden, dass ich den Schritt ins Kloster wagen möchte. Die Frage begleitete mich ein paar Jahre. Als ich 2022 dann das Kloster Marienrode (Hildesheim) kennenlernte, war nach wenigen Aufenthalten klar, dass ich eine Probezeit machen möchte. Und nach dieser Zeit war ziemlich schnell klar: Ich möchte ins Kloster Marienrode eintreten. Darauf freue ich mich sehr, auch wenn es schade ist, Sie alle zu verlassen.

Im Oktober 2021 bin ich sehr herzlich aufgenommen worden.

Die Gespräche und das spontane Kaffeetrinken unter der Woche - und im Herbst regelmäßig samstags - habe ich sehr genossen. Auch musikalisch durfte ich ausprobieren und erspüren, was die Gemeinde mag und habe immer ehrliches Feedback bekommen. Ebenso zu den musikalischen Andachten, die mir viel Freude bereitet haben. Schön war es auch für mich, Gregor Brysch ein wenig auf seinem Ausbildungsweg begleiten zu dürfen und mit ihm im Gespräch über Gottesdienst und geistliche Themen zu sein. Highlights waren natürlich die Oster- und Weihnachtsgottesdienste, aber auch der Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt, bei dem ich noch nie so viele Wäscheklammern im Choralbuch hatte, wie hier - und die Jazz-Gottesdienste, denn die kannte ich noch gar nicht. Für diese schöne gemeinsame Zeit möchte ich Ihnen danken.

Nun steht der Schritt ins Kloster an. Vielleicht haben Sie ja Lust, es mal zu besuchen! So weit ist Hildesheim ja nicht entfernt. Was Sie dort erwartet, sind gute Begegnungen, eine wundervolle Kirche, Stille und viel Natur.

Ihre Jenny Kalbfleisch



Wir wünschen Jenny Kalbfleisch alles Gute! Sie war mit ihren Talenten eine Bereicherung für unsere Gemeinde. Wir verabschieden sie im Gottesdienst am 12. Februar.

Bis dahin haben wir hoffentlich ihre Nachfolge geregelt.

Pastorin Blum

Planetarische Gongsymphonie – Konzert Sonntag, 19. Februar 17 Uhr, Eintritt frei



Foto: C. Blum

Klänge wie aus einer anderen Welt - überirdisch und dennoch so berührend. Die Klänge eines Gongs sind anders. Sie erfüllen nicht nur den Raum, in dem der Gong gespielt wird. Sie erfüllen die Menschen, die ihnen lauschen, denn Gongvibrationen im Besonderen lassen uns den Klang nicht nur hören, sondern auch taktil wahrnehmen.

Der langjährige Gongspieler Peter Heeren aus Schleswig-Holstein bietet eine Gestaltanalogie zwischen seinen in Reihe gehängten Gongs und den gereihten Planeten unserer Sonne. Peter Heeren

hat Kirchenmusik und Komposition in Lübeck und Hamburg studiert, Konzertreife erlangt und ist mehrfacher Preisträger für sein Orgelspiel und seine Kompositionen. Kürzlich wurde in Wuppertal seine kosmische Sinfonie für 10 Gongs im Rahmen des Beuys-Performancefestivals „Ich trete aus der Kunst aus“ uraufgeführt. Seit 2000 beschäftigt er sich mit Gongs und ihren Klangwirkungen. Er ist Kantor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marne und lebt in Itzehoe.

Weitere Informationen:
www.peterheeren.de



Länger als geplant hat sich die Neueindeckung des Daches hingezogen: Wegen Personalmangels, Krankheitsausfällen, schlechtem Wetter. Ab Februar sollte das Baugerüst um die Kirche abgebaut sein. Das neue Kirchen-Dach ist endlich fertig und wird hoffentlich 60 Jahre halten, bevor es wieder durchtropft! Dann haben wir eine etwa 6-monatige Atempause, bis der 2. Bauabschnitt, die Turmsanierung, folgt. Eine schlechte Nachricht mussten wir verdauen: Die Ecclesia-Versicherung hat uns den gestohlenen Wert des Alt-Kupfers in Höhe von € 8.000,- nicht ersetzt. Begründung: Der abgeschlossene Bau-Container stand draußen und nicht in einem abgeschlossenen Raum. Hätten wir ihn etwa in die Kirche stellen sollen?! Um Kosten zu sparen, haben wir die Kugeln, die zurück an ihren Platz gekommen sind, nicht vergoldet. Wir haben sie mit folgendem Inhalt gefüllt: Mit einem Hamburger Abendblatt, Fotos von der Kugelöffnung am 9.11.2022, mit Geld in aktueller Währung, einem Kupfer-Engel, historischen Fotos und Bauplänen von der Kirche. Mit diesem von der Dachdecker-Firma D.H.W. Schultz & Sohn GmbH gespendeten Engel haben wir uns bei vielen Spender*innen bedankt und tun es noch!



Marcus Deckerdt präsentiert den Kupferengel, Foto: C. Blum

Gefreut haben wir uns auch über € 1.000 Zuwendung aus dem Zweckertrag des Lotteriesparjahres 2021, die wir vom HASPA-Filialeiter Sebastian Menk überreicht bekamen.



Foto: J. Slejhar



Foto: Marcus Deckerdt

Das Dach ist jetzt kupferfarben, also nicht mehr grün! Ein ungewohnter Anblick. Die vertraute grüne Patina braucht einige Jahrzehnte, bis sie wieder zu sehen ist. Aber auf dem Turm können wir sie noch einige Monate bewundern, bis auch der neu gedeckt wird.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg Rothenburgsort
Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HH XX
IBAN: DE12 2005 0550 1218 1204 81
Verwendungszweck:
Dach- und Turmsanierung

Impressum

HERAUSGEBERIN
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
REDAKTION und V.i.S.P.
Pastorin Cornelia Blum

LAYOUT
DTP-Service Peter Dibowski
info@dibosoft.de
AUFLAGE: 600
REDAKTIONSSCHLUSS
für Mai – Juli 2023:
Freitag, 31. März 2023



10 Uhr Gottesdienste in St. Thomas

alle Angaben unter Vorbehalt! Achten Sie auch auf unsere Schaukästen und auf die Infos auf unserer Website

Sonntag, 5. Februar

Septuagesimae – 70 Tage bis Ostern

Pastor Schmidt, Abendmahl mit Einzelkelchen und Abstand

Sonntag, 12. Februar

Sexagesimae – 60 Tage bis Ostern

Pastorin Blum, **Abschied Jenny Kalbfleisch**

Sonntag, 19. Februar

Estomihi – Sei mir ein starker Fels – Ps 31,3

Pastorin Blum

Sonntag, 26. Februar

Invocavit – Er ruft mich an - Ps 91,15

Jazz-Kirche „Licht und Schatten“ mit den Pastoren Th. Brandes, Flügel und H.-J. Buhl, Saxofon und Texte und Eva Beiderbeck, Gesang

Sonntag, 5. März

Reminiscere – Gedenke Gott, deiner Barmherzigk. – Ps 25,6

Pastorin Blum, Bibliolog

Sonntag, 12. März

Oculi – Meine Augen sehen stets auf Gott – Ps 25,15

Pastorin Blum, Abendmahl mit Einzelkelchen und Abstand

Sonntag, 19. März

Laetare – Kleines Ostern - Freuet euch! – Jes 66,10

Pastorin Blum



Sonntag, 26. März

Judica – Schaffe Recht!

Pastor Schmidt

Achtung: Zeitumstellung! Die Uhr wird 1h vorgestellt

Sonntag, 02. April

Palmsonntag

Pastorin Blum mit Angelika Rischer: Maria Magdalena erzählt ihre Geschichte

Gründonnerstag

06. April, Pastorin Blum und Vikarin Assif

18! Uhr Andacht mit Abendmahl an Tischen

Karfreitag

07. April

Pastorin Blum und Vikarin Assif

Ostersonntag

09. April, Pastorin Blum und Vikarin Assif

Osterspiel mit Konfirmand*innen

12 Uhr Peter Jann Raab: Trompete vom Turm

Sonntag, 16. April

Quasimodogeniti – wie die neugeborenen Kinder

Vikarin Assif

Sonntag, 23. April

Misericordias Domini – Barmherzigkeit Gottes

Pastorin Rossne-Kajos

Sonntag, 30. April

Jubilate – Jubelt!

Pastor Schmidt



Interessierte Männer sind jederzeit willkommen!

Nächster Termin: Dienstag, 31. Januar 19 Uhr,
Gemeindesaal.

Kontakt: Hans-Jürgen Buhl, hjbuhl@gmx.de

Neue Termine werden von Mal zu Mal vereinbart.
Das Männerprojekt findet etwa alle 2 Monate statt,
es wird bei einem kleinen Imbiss über Gott und
die Welt gesprochen.

Die Männerrunde - Ein Erfahrungsbericht

Wir sind ca. 8 Männer, die alle ihre eigene Biografie haben. Somit beurteilen sie die aktuellen Themen der Gegenwart aus ihrer Lebenserfahrung heraus. Dadurch können alle voneinander lernen. Bei der letzten Zusammenkunft konnte ich aus meinem Leben erzählen. Ich bin das 6. von 7 Kindern und 1941 in Berlin geboren. Im Februar 1944 wurden die Angriffe auf Berlin so stark und für uns gefährlich, dass meine Eltern sich entschlossen, nach Schlesien zu gehen. Auch dort kamen die Russen immer näher, so dass sie sich entschieden, wieder nach Berlin zu fahren. Dort angekommen, ging es gleich weiter nach Hamburg, wo meine Mutter noch sechs Schwestern hatte. Das Ende des Krieges haben wir in Harksheide erlebt. Wir wohnten dann eine ganze Zeit in Hamburg-Ber-

gedorf. Mein Vater war in Berlin bei der Feuerwehr und unser Haus stand noch. Also zogen wir wieder nach Berlin. Leider gehörten wir zur russischen Besatzungszone und lernten den Sozialismus mit all seinen Zwängen kennen. Danach gab es nur noch den Gedanken, wieder nach Hamburg zu gehen, was uns 1957 gelang. Meine Schwester ist in Berlin geblieben, hat geheiratet und das Haus übernommen. In Hamburg haben wir eine Wohnung in der Schlüterstr. im Grindelviertel bekommen und kamen endlich zur Ruhe. Über solche Erfahrungen kann ich in der Männerrunde sprechen, das tut mir gut. Ich freue mich darauf, beim nächsten Treffen anderen zuzuhören.

Norbert Pfützenreuter



„Gu-ten Mor-gen, Frau As-sif!“

Irritierte mich diese Begrüßung der Schüler*innen der mir zugewiesenen 3. Klasse der Heinrich-Wolgast-Schule in St. Georg anfänglich noch, hat sie mittlerweile einen vertrauten Klang. Sie wird begleitet durch rhythmisches Klatschen, das helfen soll, die Aufmerksamkeit der Schüler*innen zu bündeln. Diese ritualisierten Abläufe sind in der Schule wichtig, das merkte ich ziemlich schnell. Und so führte auch ich zu Beginn einer jeden Stunde das „Kerzenritual“ ein. Wir löschen das Licht, entzünden ein Teelicht, das von Hand zu Hand durch die Klasse gereicht wird. Währenddessen singen wir gemeinsam: „Leise, ganz ganz leise, geht ein Licht auf seine Reise...“. Ruhig, einfach und besinnlich. Die Kinder lieben es.

Woher ich das weiß? Die Antwort ist einfach: direkte Resonanz. Die Interaktion mit den Schüler*innen ist vergleichbar mit einem schnellen Schlagabtausch. Als Lehrperson merke ich sofort, ob meine Frage oder der Arbeitsauftrag deutlich und klar formuliert wurde. Die Schüler*innen merken, ob ich mit meiner Aufmerksamkeit bei ihnen und dem Unterricht bin oder in Gedanken abschweife. Gelingt das Interagieren zwischen Lehrer*in



Foto: Hassibullah Assif

und den Kindern, entsteht Beziehung und damit die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen über Gott, die Welt und andere existenzielle Fragen.

Es eröffnet sich ein freier und sicherer Ort für Fragen wie: „Frau Assif, warum glaubst du an Gott?“ „Was passiert nach dem Tod? Ich habe Angst davor.“ „Frau Assif, wenn du mal stirbst, lässt du dich dann verbrennen oder im Sarg beerdigen?“ und viele weitere Fragen. Das macht das Arbeitsfeld Schule zu etwas ganz Besonderem. Ich lerne viel durch meine Schüler*innen. Und empfinde die gemeinsame Suche nach Antworten auf „die großen Fragen“ als Bereicherung. Ich finde es schön, diese Erfahrung im Rahmen des Schulvikariats machen zu dürfen.

Rebecca Assif



Am 9. November 2022 wurde eine der beiden Kugeln vom Kirchdach öffentlichkeitswirksam geöffnet. Von links nach rechts:

Marcus Deckerdt, Architektin Sibylle Rehder, Pastorin Cornelia Blum und Architekt Jan Slejhar.
Foto: Thomas Krätzig



Et voila! Das Hamburger Abendblatt von Ostern 1956 und ein handgeschriebener Brief der Dach-

decker-Firma Albert Ripakewitz waren drin. Foto: Thomas Krätzig



Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.

Stimmenauszählung nach der **Wahl zum neuen Kirchengemeinderat** am 1. Advent. Von links nach

rechts: Dagmar Dambeck, Ingo Böttcher, Vigo Schmidt und Hans-Jürgen Buhl, Foto: C. Blum

Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.



Unmengen von Laubsäcken haben sie Samstag für Samstag gefüllt und an die Straße gestellt:

Wolfgang Eltermann, Armin Nix, Birgit und Reinhold John. Und dabei noch Spaß gehabt!

Foto: Anja Oltmanns

Erstmalig haben wir beim **Advents- und Weihnachtsliedersingen** zu Keks- und Kuchenbeiträgen aufgerufen. Ein üppiges und leckeres Buffet kam zustande!

Foto: C. Blum



Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.

Die Konfirmand*innen, eine freiwillige Jugendliche und das PEM-Theater bei der **Krippenspielprobe**. Foto: C. Blum

Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.

Birgit John probiert die **Engelsflügel** vom Heiligabend aus und findet sie prima! Foto: C. Blum



Gedenken an die Kinder vom Bullenhuser Damm
 Donnerstag, 20. April
 12 Uhr an der AKN-Station
 Burgwedel auf dem Roman-Zeller-Platz und 18 Uhr in der

Turnhalle und im Rosengarten der ehem. Schule Bullenhuser Damm in Rothenburgsort. Nähere Infos unter www.kinder-vom-bullenhuser-damm.de
 Foto: C. Blum



...und was tut sich im **Gedenken an die getöteten Kinder des ehemaligen Kinderkrankenhauses Rothenburgsort**? Scheinbar nichts. Das vorläufige Modell des zukünftigen Mahnmals fristet im Garten von St. Thomas weiter sein Dasein, bis das neue Mahnmal (s. oben) auf dem Grünstreifen ne-

ben dem ehem. Kinderkrankenhaus errichtet wird. Hoffentlich zerfällt das im Garten bis dahin nicht. Die Stadt Hamburg sucht einen Träger, der für zu erwartenden Vandalismus aufkommen soll, obwohl sie meiner Meinung nach selbst in der Verantwortung steht.
 Pastorin Blum Foto: C. Blum

SPENDEN FÜR DIE GEMEINDEARBEIT

Wir sind dankbar für jeden Beitrag!

**Überweisen Sie bitte auf das folgende Konto
und nennen Sie einen Verwendungszweck:**

**Allgemeine Gemeindearbeit – Gemeindebrief – Dach- und
Turmsanierung – Kirchenmusik**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort

Hamburger Sparkasse

BIC: HASP DE HH XXX

IBAN: DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne
eine **Spendenbescheinigung** aus.
Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift mit!

Ich möchte „Neues von St. Thomas“ regelmäßig
zugeschickt bekommen.

Name: _____

Adresse: _____

Tel. für Rückfragen: _____

Diesen Abschnitt bitte an die
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
schicken oder abgeben.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Alle regelmäßigen Veranstaltungen unter Vorbehalt!
Achten Sie auf unsere Schaukästen und auf die Infos
auf unserer Website
www.st-thomas-rothenburgsort.de

Männerprojekt

Termine nach Vereinbarung, Gemeindesaal
Kontakt: Hans-Jürgen Buhl, hjbuhl@gmx.de

Treffen der Seniorinnen und Senioren

mittwochs 15 – 17 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Dagmar Dambeck

Konfi-Zeit

mittwochs 16 – 17.30 Uhr, Kirche

Offenes Singen

mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr, Kirche
Leitung: Jenny Kalbfleisch / ab März N.N.

Musik vom Kirchturm

freitags 18 Uhr, 15 min.
Peter Jann Raab

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

Wir taufen im Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr.
Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauung

Termin bitte mit Pastorin Blum vereinbaren!

Trauerfeier – Bestattung

Namen unsichtbar zum Schutz der Persönlichkeitsrechte

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung
wenden Sie sich an Pastorin Blum.



EV.- LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. THOMAS HAMBURG-ROTHENBURGSORT

Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg

www.st-thomas-rothenburgsort.de

www.kultur-rothenburgsort.de

PASTORIN

Cornelia Blum

Tel. 730 918 29

Pastorat Lindleystraße 18

blum@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENBÜRO

Miriam Soltau

Tel. 78 63 97

info@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENMUSIKER*IN

N.N.

VIKARIN

Rebecca Assif

madaus.rebecca@gmail.com

EV. ALTENWOHNHEIM BILLWERDER BUCHT

Leiter: Jörg Wisotzki

Vierländer Damm 292

20539 Hamburg

Tel. 780 82-0

billwerder@diakoniestiftung.de

Pastor Reinhard Stender

Tel. 0176-43415057